

Der Loewe-Ortsempfänger OE 333 - einmal anders betrachtet

Teil 2:

Der erste Millionär ?

Herbert Börner, Ilmenau

Originalbeitrag erschienen in: FUNKGESCHICHTE Jg. 24 (2001) Nr. 138, S. 187 - 188

In seiner Autobiografie notierte *Manfred von Ardenne*: "Der schließlich 1926 auf den Markt gebrachte einfache Ortsempfänger mit Dreifachröhre senkte auf dem europäischen Markt die Preise für dreistufige Rundfunkempfänger auf etwa 1/3. Der Empfänger mit Dreifachröhre wurde in einer Stückzahl von mehreren Millionen Exemplaren abgesetzt. Er hat dem Rundfunk damals den Weg ins Volk gebahnt und nicht der erst 1934 auf den Markt gebrachte 'Volksempfänger'" [1, S. 54].

Die Produktionsziffer von "mehreren Millionen Exemplaren" nannte *M. v. Ardenne* auch zu anderen Gelegenheiten und berief sich dabei auf Informationen der Firma Loewe-Opta.

Im Heft 41 der FUNKGESCHICHTE gab *G. Ebeling* eine interessante Statistik [2] über Produktionszahlen der "Renner der Saison" an, die danach zwischen 20.000 und 50.000 Stück pro Jahr lagen. Rechnet man den Produktionszeitraum des Loewe OE 333 und seiner Nachfolger (OE im Bakelitgehäuse, RO 433 mit Rückkopplung) großzügig von 1926 bis 1932, so müsste für eine Gesamtzahl von 1 Million Empfängern die mittlere jährliche Auflage mehr als 140.000 Stück betragen haben. Wahrlich eine bedeutende Zahl.

Eine überschlägige Betrachtung soll zeigen, ob diese Zahlen real sein können. Im Diagramm 1 gibt **a** die bekannte Kurve

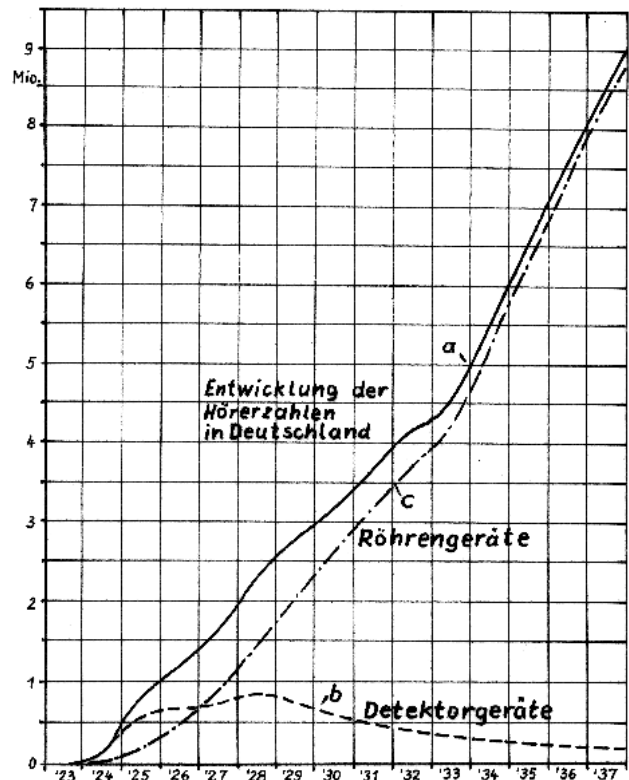


Diagramm 1: Kurve **a** minus Kurve **b** = Kurve **c** :
Zahl der Hörer mit Röhrengeräten.

der Rundfunkhörerzahlen wieder. Zieht man davon die Detektorhörer ab (vgl. [3]), Kurve **b**, so erhält man die Kurve der Hörer, die Röhrengeräte benutzten, Kurve **c**. Diese letzte Kurve steigt zwischen 1926 und 1932 ziemlich gleichmäßig um ca. 500.000 Hörer pro Jahr an. Der Zuwachs an Röhrengeräten ist im Diagramm 2 nochmals gesondert aufgezeichnet.

Legt man eine hohe Erneuerungsrate von 30 % zu Grunde (Ablösung eines alten durch Kauf eines neuen Empfängers),

Rundfunkempfänger

wären jährlich im Durchschnitt ca. 670.000 Empfänger zum Absatz gekommen.

Ein jährlicher Anteil von 140.000 Stück allein für das Loewe'sche Unternehmen (und das nur für den einen Typ OE 333!) würde einen Marktanteil von 21 % am gesamten deutschen Radiomarkt bedeuten.

Ein solcher Marktanteil erscheint wesentlich zu hoch, so dass die Schlussfolgerung gezogen werden kann, dass einschließlich des Exports die Produktionsziffer des OE 333 / RO 433 weit unter 1 Million gelegen hat.

Möglicherweise bezogen sich die Angaben auf die Fertigungsstückzahl der Loewe-Mehrfachröhren an sich, sind aber nicht als solche ausgewiesen. □

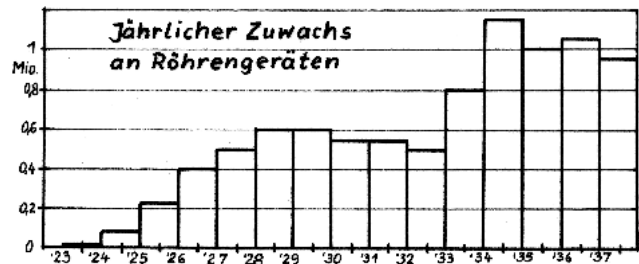


Diagramm 2: Hörerzuwachs pro Jahr.

Literatur:

- [1] Ardenne, M. v.: Eine glückliche Jugend im Zeichen der Technik. Berlin: Kinderbuchverlag 1962
- [2] Ebeling, G.: Statistik für Radiosammler. FUNKGESCHICHTE 8 (1985) Nr. 41, S. 46 - 47
- [3] Börner, H.: Die Verbreitung des Detektorempfängers. FUNKGESCHICHTE 8 (1985) Nr. 41, S. 49 - 51